



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

XXIII. Claus und Otto, Grafen, und Mechtild zu Schwerin, bestellen den
Kirchherrn Ulrich Labus und Kerstian Bozel zu Amtleuten und Bögten über
ihr Land zu Schwerin, Neustadt, Glewen, Marniz, Stavenow ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

ren, lodewighe dem Romer van godes ghenaden Marggreue to brandenburch vnde to lufitz vmme dat hues to Stauenowe, dat me dat nu breken scal vnde de darvpe fyn scoelen aue theen myt erer haue, de dar vpe is, vnde vnze man vnde vnze dener, de vorvestet fyn nu, scal man vter vestynghe laten, vnde wat dar vp is, dat wy vns nutte moghen maken, dat scole wy beholden. Vnde want ghebroken is, vnde vns dat evene kvmp, so scole wy dat weder bowen, na rade vnde hulpe vnser leuen eghenanten heren markgreue lodewigh, vnde scoelen dat to lene van em beholden, also vnse breue luden, de he vns dar ouer ghegheuen heuet, vnd scal vnde wil vns vnser rechttes vmme stauenowe vnde vmme andere vnze vesten vnde lant vordeghedynghen, war vns des not is, vnde wy scoelen em denen vnde helpen in aller wise, also wy vnze breue eme, vnde he vns syne breue weder gegheuen heft; vnde vnze ome van Mekelenburch vnde van wenden vnde de lude van den steden, de nu vor stauenowe liggen, scoelen aue theen weder to hus vnde vns an vnzen vesten vnde landen nyen scaden doen; vnde wil yemant vns besculdighen bynnen der tyt, dat de lantvrede steyt twischen hir vnde paschen, nach der breue lude, de vnze here markgreue lodewich van brandenburch, den he heuet met den eghenanten van Mekelenburch, syne ome, vnde steden, so scale wy vor vnse eghenanten heren markgreue lodewighe to rechte staen vnde wy scoelen richten ouer vnze man nach des lantvredes wise, oft se yemant besculdiget; wan auer de lantvrede vtghey, to scal vnze vorgheante here marggreue lodewich ouer vns richten, also recht is nach syner edelen manne recht, vnde wy scoelen vorbat richten ouer vnze man, vnde ander vnze vnde syne breue scoelen yo in erer macht bliuen, myt vestynghe desses breues, de ghegheuen is to parleberghe, nach godes ghehort drutteynhundert yar an den ses vnde vestigsten yare an sunte mauricius daghe, des hulghen mertelers, dar by gewesen syn her rolf van langhen ridder, her johan van scepelice, kerchere to wittenburch vnze ouerste scriuer, vlrich van pentze, klawes van den kroghe, kersten vnde hannes brodere genompt bosel, hemnyng nyengerken, johann berchteheyle knapen vnde andere guder lude ghenoech.

Nach dem im K. K. Geheimen Haus-, Hof- und Staatsarchive zu Wien befindlichen Original.

XXIII. Claus und Otto, Grafen, und Mechtild, Gräfin zu Schwerin, bestellen den Kirchherrn Ulrich Labus und Kerstian Bozel zu Amtleuten und Vögten über ihr Land zu Schwerin, Neustadt, Glewen, Marnitz, Stavenow und das halbe Land Lenzen, im Jahre 1356.

Wi her Claus vnn Juncher Otto Bruder van godes gnaden Greuen tu zwerin vnnnd tü Tekenborch, vnnnd wi ver Meckhilt van derfuluen gnaden greuinne tü zwerin bekennen vnn betughen openbarliken an dessem Jeghenwardighen bryue, Dat wi mit willen vnn mit berademe müde vnn na Rade vnser sworens Rades, hebben ghesat vnn fetten in dessem bryue, Hern vlrick labüs den Kercheren tü Stenbeke, vnn vnser lyuen treuen Kerstian bozel tü ammetluden vnn tü wogheden ouer vnse lant tü zwerin, tü der Nygenstad, tü dem Chlewen, Mernitz, Stauennow vnn ouer vnse halue lant tü Lentzen, vnn ouer al dat, dat dar tü horen vnn af vallen mach, an Renten, pleghen, beden, broken vnn an nütten, vnn an al deme dat dar los is, vnn noch los werden mach an den vorsproken landen vnn Steden, behaluen vnse Schot in vnser Stat tü zwerin vnn den zee tü zwerin vnn vnse holt, vnn den suluen zee scholle we nicht vorsetten, de ville dat se vnse ammetluden vnn woghede sint. Dar schollen se vns af dün, alse ammetlude vnn woghede tü reche dün schollen, vnnnd wi schollen vnn willen se ofte

ere Rechen eruen van den vorgenomeden ammeten vnn wogheden vnn Renten ofte neman van vnser weggen nicht af fetten, hinderen noch vntwyfen, wi en hebben se ofte ere rechen erfnamen afghenomen ofte se vns wat wyngen ofte verloren in vnseme dynste, na recher Redeliker Rekeninghe, de se vns bewisen moghen, dar scholle wi vnn wille se afnemen na Rade vnser sworen Rades. Were ok dat so, dat her vrick eder Kerstian bozel desier twier eyn af ginghe, des got nicht en wille, den so scholle wi Eren Rechen eruen holden desse sulue bryue in al erer macht, also alle se stan, liker wis ofte se leuenden. Vortmer vmme her vrikes irste bryue, de wi eme ghegheuen hebben, Swes wi annamen an finer Rekenchap, de he vns bet her tū gherekent heft, dat scholle wi eme bewisen in dessen vorbenomeden ammeten, Dat schal mit willen wesen Kerstian bozel vnn finer Rechen eruen. Weret ok so, dat Kerstian bozel schaden neme, So schal Kerstian bozel vnn sine rechen eruen allene in dessen vorbenomeden Wogheden blyuen besitten vnn se beholden also langhe, bet he oder sine Reche erne afghenomen werden van schult vnn van Redelikeme schaden, den he vns bewisen mach, vnd dat schal sin mit volbort vnn willen hern vrikes vnn finer Rechen eruen. Vortmer wan se vns nicht lengher euen komen tū vnser wogheden vnn ammeten, dat scholle wi ene tū voren seghen acthe weken, weret ok dat her vrick eder Kerstian nicht euen queme vnse ammete eder wogheden, dat schollen se vns ok acthe weken tū voren seghen. Al desse vorbenomeden stucke vnn dinghe, de loue wi an gūden'truen mit ener fameden hant hern vrick vnn Kerstian bozel vnn eren Rechen eruen, vnn tū erer hant hanse bozel vnn henningh bozel, Kerstians vnn hanse weder, Henningh Tzyselmund, Henningh Halberstad, Henningh Knope, Clause vnn Hanse Tzittekow bruder, an allerleye Hyndernisse stede vnn vatt tū holdende, vnd tū ener groteren bekantnisse so hebbe wi Her Claus vnn Juncher Otto bruder vorbenomet vnse Inghegehele ghehanghen vor dessen bryf, de ghegheuen vnd ghescreuen is vp vnseme huse tū zwerin na godes bort duzent Jar drehundert Jar, dar na an deme Sef vnd westigheften Jare, des neghesten vrydaghes na siinte Michiles daghe. Dar bi gheweset sin de vesten lude her hinrick Korf, her Rolof van langhen Ridder, Ludeke van blucher, volrad van Tzulen, henningh halberstad, Henningh Knop, Gottchalck Tzulowe, Johannes van Schepelitz vnse ouersten feruer vnn Johan berchteheyle vnse lyue ghetruen vnn vnse sworen.

Nach der „beurkundeten Ausführung“.

XXIV. Kersten, Johann und Henning der Bofel Revers, wegen der von dem Herzoge Albrecht 3. W. erhaltenen Belehnung über das von dem Grafen Otto zu Schwerin ihnen verpfändete Schloß und Gut Stavenow, vom Jahre 1365.

Wy Kersten Ridder vnd Hannes brodere, Vnd Henningh, ere Veddere, Knechte, alle gheheten Bofel, bekennen vnd tūghen openbare in diesem breue, dat Wy vnd vse eruen dat hūs to Stauenowe mid al den Dorpen vnd gude, dat dar tū licht, dar it vs ok greue Otto van zwerin, dem god gnade, mede vorpandet hadde, hebben entfanghen tū onem rechten lene van dem Hochghebornen voersten vsem gnedighen heren, Hern Alberte, Hertoghen tū mekelenborch, de greue is tū zwerin vnd here tū Stargarden vnd tū Rostok, vnd van sinen eruen, vnd scholen vs nūmber noch mid dem Slote noch mid dem gude vorbenomet tū ienighen anderen heren fetten edder van iemande anders entfaen, men Wy vnd vse eruen scholen vnd willen, dar mede truweliken vnd tū ewighen tiden tū des vorbenomeden Hertoghen albertes vnd finer eruen denste sitten, vnd en dar af denen vnd doen also truwe